



Vom Grossen Stadtrat
genehmigt am
28. Oktober 2021

Protokoll Nr. 14

über die Verhandlungen
des Grossen Stadtrates von Luzern
Donnerstag, 2. September 2021,
16.30–17.25 Uhr
Regierungsgebäude Kanton Luzern,
Kantonsratssaal

Vorsitz:

Traktanden 1–7: Ratspräsidentin Lisa Zanolla
ab Traktandum 8: Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann

Präsenz:

Anwesend sind 43 Ratsmitglieder.

Entschuldigt:

Lukas Bäurle, Andreas Felder, Jules Gut, Fabian Reinhard,
Roger Sonderegger

Vom Stadtrat ist Stadtpräsident Beat Züsli entschuldigt. Die
weiteren Mitglieder des Stadtrates sind anwesend.

Protokoll:

Franz Lienhard

Zu Beginn der Sitzung erfolgt die Vereidigung von Selina Frey (Nachfolgerin von Mirjam Landwehr), Christina Lütolf-Aecherli (Nachfolgerin von Judith Wyrsh) und Peter Krummenacher (Nachfolger von Sandra Felder-Estermann) als neue Ratsmitglieder durch die Ratspräsidentin.

Verhandlungsgegenstände

Seite

1.	Mitteilungen der Ratspräsidentin	2
2.	Wahl des Präsidiums 2021/2022 des Grossen Stadtrates	4
3.	Wahl eines Mitgliedes in die Geschäftsprüfungskommission (Nachfolge von Sonja Döbeli Stirnemann)	8
4.	Wahl eines Mitgliedes in die Baukommission (Nachfolge von Mirjam Landwehr)	8
5.	Wahl eines Mitgliedes in die Bildungskommission (Nachfolge von Jona Studhalter)	9
6.	Wahl eines Mitgliedes in die Bildungskommission (Nachfolge von Judith Wyrsh)	9

7.	Wahl eines Mitgliedes in die Sozialkommission (Nachfolge von Sandra Felder-Estermann)	9
8.	Wahlen für das Amtsjahr 2021/2022: Wahl des Vizepräsidiums	9
9.	Wahlen für das Amtsjahr 2021/2022: Wahl von zwei Stimmezähler/innen	11
10.	Wahlen für das Amtsjahr 2021/2022: Wahl von zwei Stimmezähler-Stellvertreter/innen	11
11.	Genehmigung der Protokolle 10 vom 29. April 2021, 11 vom 20. Mai 2021, 12 vom 10. Juni 2021 und 13 vom 24. Juni 2021	12

Beratung der Traktanden

Zur Traktandenliste

Die Traktanden 3–7 werden während der Stimmenauszählung zu Traktandum 2 behandelt, das Traktandum 11 während der Stimmenauszählung zu den Traktanden 8–10.

1 Mitteilungen der Ratspräsidentin

Ratspräsidentin Lisa Zanolla begrüsst alle herzlich zur 14. Sitzung des Grossen Stadtrates, der konstituierenden Sitzung für das neue Amtsjahr, hier im Kantonsratssaal. An dieser Sitzung werden keine Sachgeschäfte behandelt.

Die Sprechende bittet, das zugestellte Schutzkonzept zu beachten, insbesondere die Maske zu tragen, wenn man sich im Gebäude oder im Saal bewegt. Am Sitzplatz ist das Tragen der Maske freiwillig. Die Maskenpflicht gilt auch für die anwesenden Medienschaffenden und die Besucherinnen und Besucher. Das Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln ist trotz der Maske für die Gesundheit aller Anwesenden wichtig.

Die Sprechende begrüsst auch alle Zuschauerinnen und Zuschauer, welche die Sitzung zu Hause, im Büro oder unterwegs mitverfolgen. Die Sitzung wird wiederum live übertragen. Die Sprechende freut sich, dass auch Besucherinnen und Besucher auf der Tribüne an der Sitzung dabei sein können.

Damit alle Ratsmitglieder bei der Live-Übertragung optimal im Bild erscheinen, sind sie gebeten aufzustehen, wenn sie ein Votum halten.

Die Sprechende gibt die Entschuldigungen bekannt (siehe Seite 1). Auch Stadtpräsident Beat Züsli muss sich entschuldigen lassen, er befindet sich in Kopenhagen an Feierlichkeiten zum 200-Jahr-Jubiläum des Löwendenkmals.

Seit dem 1. August 2021 ist Stefan Sägesser Fraktionschef der GLP-Fraktion und somit von Amtes wegen Mitglied der Geschäftsleitung des Grossen Stadtrates. Er löst Jules Gut ab, der seit dem 1. Januar 2017 Fraktionschef war.

Am 12. August 2021 durfte Andreas Moser seinen 60. Geburtstag feiern. Die Sprechende gratuliert ihm nachträglich herzlich dazu und wünscht ihm für die private, berufliche und politische Zukunft das Allerbeste. Möge Glück und gute Gesundheit ihn stetig begleiten.

Die Anwesenden schliessen sich der Gratulation mit einem herzlichen Applaus an. Die Ratsweibelin überreicht Andreas Moser ein kleines Präsent.

Ratspräsidentin Lisa Zanolla: Es gibt einen weiteren runden Geburtstag in der FDP-Fraktion: Am 25. August 2021 wurde im Hotel Schweizerhof auf den 50. von Mike Hauser angestossen. Die Sprechende gratuliert ihm nachträglich und wünscht ihm alles Gute fürs nächste halbe Jahrhundert. Möge die Zukunft ihm bringen, was er sich wünscht.

Die Anwesenden schliessen sich der Gratulation mit einem herzlichen Applaus an. Die Ratsweibelin überreicht Mike Hauser ein kleines Präsent.

Vereidigungen

Ratspräsidentin Lisa Zanolla: An der letzten Sitzung vor den Sommerferien wurden drei Mitglieder aus dem Grossen Stadtrat verabschiedet. Die Nachfolgerinnen und der Nachfolger werden jetzt offiziell vereidigt. Es sind dies:

Selina Frey, G/JG-Fraktion, Nachfolgerin von Mirjam Landwehr,
Christina Lütolf-Aecherli, GLP-Fraktion, Nachfolgerin von Judith Wyrsh,
Peter Krummenacher, FDP-Fraktion, Nachfolger von Sandra Felder-Estermann.
Die Sprechende bittet die drei nach vorn.

Die Anwesenden erheben sich.

Ratspräsidentin Lisa Zanolla verliest die Gelübdeformel: «Selina Frey, Christina Lütolf-Aecherli, Peter Krummenacher, Sie geloben, die Rechte und Freiheiten des Volkes zu achten, die Verfassung und die Gesetze zu befolgen und die Pflichten Ihres Amtes gewissenhaft zu erfüllen.»

Selina Frey, Christina Lütolf-Aecherli und **Peter Krummenacher** bekräftigen das Gelübde mit den Worten: «Das alles gelobe ich.»

Die Mitglieder des Grossen Stadtrates heissen ihre neuen Kolleginnen und ihren neuen Kollegen mit einem herzlichen Applaus willkommen.

Ratspräsidentin Lisa Zanolla hält die Schlussrede zu ihrem Amtsjahr:

Liebe Grossstadträtinnen und Grossstadträte. Jetzt ist es so weit. Meine Zeit hier vorne ist zu Ende. Gerne möchte ich an dieser Stelle noch kurz ein paar Worte an euch richten. Mit Demut sass ich hier vorn, ich habe eure Voten mit Respekt verfolgt. Auch wenn uns manchmal die eine oder andere Interpretation oder Auslegung nicht passt und wir es gern anders gesehen hätten oder anders machen würden, war für mich immer wieder ein Fünkchen Wahrheit oder Verstand in den diversen Wortmeldungen. In der Politik gibt es eben nicht nur schwarz oder weiss, es ist einfach die Sicht des Betrachters. Politik ist nicht Mathematik, in welcher es nur ein Ergebnis gibt, das richtig oder falsch ist. Da ist die Sichtweise desjenigen, der sich für oder gegen etwas einsetzt, richtig oder falsch. Wer sich einsetzt, setzt sich auch aus. Wichtig ist aber, dass der Respekt unter uns allen ein Level und ein Niveau hat. Wir alle hier drin haben doch das gleiche Ziel: unsere schöne Stadt weiterzuentwickeln, um hier lebenswert miteinander leben zu können. Die Wertschätzung, welche ich von euch in meinem Amtsjahr erhalten habe, war enorm, ich darf fast sagen, rüüdig. Ihr habt mich gewählt, ihr habt mich unterstützt, und eure Loyalität mir gegenüber habe ich sehr geschätzt. Dafür danke ich euch herzlich. Auch wenn ich ab und zu einen Patzer hatte, durfte ich immer wieder euer Verständnis spüren. Das Grösste waren aber auch eure lieben Zuschriften an mich, in Mails, SMS oder persönlichen Worten. Das behalte ich in ehrentvoller Erinnerung an mein Amtsjahr 2020/2021. Es war mir eine Ehre, und ich habe es gern gemacht. Herzlichen Dank! Lassen wir das politische Karussell jetzt weiterziehen und weiterdrehen.

Langanhaltender, herzlicher Applaus.

2 Wahl des Präsidiums 2021/2022 des Grossen Stadtrates

Ratspräsidentin Lisa Zanolla bittet die Ratsmitglieder, den Saal während der Wahl nicht zu verlassen.

Marco Baumann freut es sehr, dass er heute im Namen der FDP-Fraktion Sonja Döbeli Stirnemann als neue Ratspräsidentin vorschlagen darf. Es gibt nur wenige Stadtpolitikerinnen und Stadtpolitiker, die sich viele Jahre der Stadtpolitik gewidmet haben und immer noch Einfluss darauf nehmen. Sonja Döbeli Stirnemann ist eine davon. Sie ist seit 2007 Mitglied des Parlaments und hat die FDP-Fraktion acht Jahre lang geführt. Sie kennt die Stadt Luzern dadurch in- und auswendig. Sonja Döbeli Stirnemann ist als Betriebsökonomin und CFO eine fundierte Finanzspezialistin und setzte ihr Wissen jahrelang in der Geschäftsprüfungskommission ein, wo sie mit der Verwaltung und mit dem Stadtrat stets kooperativ zusammengearbeitet hat. Sonja Döbeli Stirnemann ist stark in der Stadt verankert. Sie ist in verschiedensten Vereinen und Stiftungen engagiert und weiss darum, was die Stadtluzerner Bevölkerung beschäftigt. Die Kultur ist eine ihrer Leidenschaften, deshalb ist sie in den Luzerner Kulturbetrieben ein gern gesehener Gast. Dank ihrer Führungserfahrung im Beruf wie auch in der Fraktion wird sie den Ratsbetrieb mit Freude, Engagement und sehr viel Kompetenz leiten. Mit ihrer offenen und zugänglichen Art wird sie die Stadt Luzern mit viel Herzblut gegen aussen vertreten, nämlich so, wie wir die Stadt Luzern auch gern präsentieren:

weltoffen, kulturaffin, und trotzdem bodenständig. Die FDP-Fraktion ist stolz, dass sie den Mitgliedern des Grossen Stadtrates Sonja Döbeli Stirnemann zur Wahl vorschlagen darf, und dankt ihnen, wenn sie ihr die Stimme geben.

Aus dem Grossen Stadtrat gibt es keine anderen Wahlvorschläge oder weiteren Wortmeldungen.

Die Stimmzählenden Christa Wenger und Daniel Lütolf zählen die Anwesenden aus.

Sonja Döbeli Stirnemann begibt sich in den Ausstand.

Somit sind 42 wählende Ratsmitglieder anwesend.

Die Stimmzählenden teilen die Wahlzettel aus.

Die Ratsmitglieder füllen die Wahlzettel aus, die Stimmzählenden sammeln sie ein und verlassen den Saal für die Auszählung.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Resultat, welches **Ratspräsidentin Lisa Zanolla** verkündet:

Kandidatin	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Sonja Döbeli Stirnemann, FDP	42	42	0	42	22	41

Sonja Döbeli Stirnemann ist somit mit 41 Stimmen als Ratspräsidentin des Grossen Stadtrates für das Amtsjahr 2021/2022 gewählt.

Die Anwesenden begrüßen die neue Ratspräsidentin mit einem herzlichen Applaus.

Ratspräsidentin Lisa Zanolla gratuliert der neugewählten Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann herzlich zur Wahl. Sie hat ein Präsent für sie zu ihrem Amtsjahr, allerdings hofft sie, dass sie es nie brauchen wird: Es ist nämlich ein Schirm, auf welchem die Stadt Luzern abgebildet ist; wenn Sonja Döbeli Stirnemann ihn aufspannt, wird es die Stadt Luzern sein, die sie schirmt und beschützt, vor dem Regen schützt. Aber wie gesagt, die Sprechende hofft, dass Sonja Döbeli Stirnemann den Schirm in ihrem Amtsjahr nie brauchen wird. Herzliche Gratulation.

Ratspräsidentin Lisa Zanolla übergibt den Vorsitz an Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann.

Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann: Liebe Kolleginnen und Kollegen. Ganz herzlichen Dank für die Wahl, die mich riesig freut. Natürlich ist auch das Quorum beeindruckend, und ich hoffe, dass ich in diesem Jahr auch noch die eine Person überzeugen kann, die mir ihre Stimme nicht geben wollte. Ich danke euch für das Vertrauen. Ich bin ganz gerührt und nehme die Wahl sehr gern an.

Ich freue mich sehr aufs Präsidialjahr. Es ist für mich eine grosse Ehre. Zugegeben, ich bin schon etwas nervös. Erfahrung hilft, doch diese Funktion ist neu für mich. Als Parlamentarierin sitzt man da, ich war immer in der hintersten Reihe, man konzentriert sich auf die eigenen Geschäfte und kümmert sich nicht stark um den ganzen Ablauf. Doch jetzt stehe ich in der Verantwortung, dass der ganze Ablauf klappt. Ich werde mich voll einsetzen, dass es gut klappt, und danke jetzt schon Michèle Bucher, Daniel Egli und Brigitte Gisler für die grosse Unterstützung.

Die Unterstützung muss jedoch auch von euch allen kommen. Versucht doch speziell in diesem Jahr, ergebnisorientiert zu politisieren, schnell auf den Punkt zu kommen, einander zuzuhören, euch kompromissbereit zu zeigen, sachorientiert zu sein und mit Respekt zu argumentieren.

Wie haben in diesem Rat ein sehr gutes Klima untereinander. Sicher hat es durch die Einschränkungen aufgrund der Pandemie ein bisschen gelitten. Physische Kommissionssitzungen und auch die legendären Pausen während der Ratssitzungen, die enge Sitzordnung im alten Ratssaal hatten doch auch eine hohe Qualität, eine Qualität, die der digitale Austausch und auch dieser Saal hier nicht ersetzen können.

Ich bin überzeugt, nur wenn wir einander gut kennen, können wir mehr für die Bevölkerung erreichen. Wer sich kennt, versteht sich besser. So können wir präziser argumentieren und sind offener für Kompromisse. Es sollte uns gelingen, bei wichtige Fragen über die politischen Gräben hinaus Kompromisse zu finden. Wir stehen in der Verantwortung als Parlament, für über 80'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern eine Politik zu machen, die unsere Stadt nachhaltig, zukunftsgerichtet und prosperierend weiterbringt.

Ich liebe den politischen Diskurs, das Feilschen um die beste Lösung. Darum habe ich auch die Kommissionssitzungen wirklich geliebt. Jetzt muss ich mich ein Jahr zurückhalten. Sicher muss ich mir ab und zu auf die Zunge beißen. Ich bin ja gespannt, wie das funktioniert.

Ein ganz grosser Dank geht an Lisa Zanolla. Sie hat unseren Rat ruhig und kompetent durch die turbulente Corona-Zeit geführt. Umsichtig hat sie immer die besten Lösungen gesucht und war immer besorgt um unsere Gesundheit. Liebe Lisa, wir alle wissen, du hast wegen Corona eine ganz schwierige Zeit erlebt. Du hast deine Passion, das Schaustellerwesen, nicht mehr ausführen dürfen. Es wurde behördlich verboten. Das ist sehr hart. Hoffen wir doch, dass die Durchimpfung schnell vorwärtsgesht und wir bald wieder zu einem normalen Leben zurückfinden können. Ich hoffe es ganz fest für dich und auch für uns alle. Ich bedaure es sehr, dass du so wenig von deinem Ratspräsidium gehabt hast. Ich habe unsere gemeinsamen Mittagessen sehr genossen, bei welchen du mich ganz ohne Protokoll auf diese Aufgabe vorbereitet hast. Ganz lieben Dank! Gerne schenke ich dir jetzt Blumen und auch eine Flasche Champagner. So kannst du wenigstens eine der vielen nicht stattgefundenen Einladungen nachfeiern.

[Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann überreicht alt Ratspräsidentin Lisa Zanolla die Geschenk und fährt dann in ihrer Ansprache fort.]

Unsere Demokratie ist sehr fragil. Wir müssen täglich daran arbeiten, dass unser System so weiterläuft wie bisher. Wir sind darauf angewiesen, dass wir immer genügend politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger motivieren können, sich aktiv zu engagieren und zu kandidieren. Unsere Demokratie braucht jedoch nicht nur motivierte Bürgerinnen und Bürger, sie braucht auch gut und breit informierte Bürgerinnen und Bürger. Die Medien, die vierte Gewalt im Land, spielt da eine sehr wichtige Rolle. Sie hat die Rolle, zu informieren, unsere Debatte auf eine verständliche Art aufzubereiten und zu kuratieren. Leider sind die Medien immer mehr unter Druck. Oft fehlen in den

Redaktionen die notwendigen Ressourcen, weil die Einnahmen aus der Werbung mehr und mehr auf Plattformen wie Google oder Facebook abwandern. Immer mehr wandert auch die Bevölkerung dorthin. Nur noch 46 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren – also weniger als die Hälfte – konsumieren mehrmals wöchentlich journalistische Angebote. Sie bevorzugen Facebook, Instagram oder TikTok als ihre Informationsquellen und bleiben so in ihrer Bubble stecken. Schlechte Vorzeichen für unsere direkte Demokratie. Denn unser System basiert auf gut informierten Bürgerinnen und Bürgern.

Als Politikerinnen und Politiker haben wir oftmals ein gespaltenes Verhältnis zu den Medien. Berichten sie gut über unsere Positionen, dann sind sie top. Ignorieren sie uns oder stellen sie den Sachverhalt unserer Ansicht nach falsch dar, fühlen wir uns ihnen oft ausgeliefert.

Gerne möchte ich in meinem Amtsjahr das Verständnis der Politik für die Medien verbessern. Denn auch da glaube ich, wenn wir die Medien und das System besser kennen, können wir miteinander mehr erreichen. Ich habe dazu Chefredaktorinnen und Chefredaktoren eingeladen, um bei uns im Rat über ihre Rolle zu sprechen. Sie werden erzählen, wie sie Geschichten aussuchen und wie sie arbeiten. Zudem habe ich einen Intermediär angefragt – das sind Leute, die man sich holt, wenn man versucht, in die Medien zu gelangen. So haben alle Player in diesem System eine Stimme und ihr am Ende meines Amtsjahres ein grösseres Verständnis, wie die Medien ticken. Angedacht sind Inputreferate an unseren Ratsitzungen, analog wie in der Amtszeit von Albert Schwarzenbach, als er die Ratspräsidien der Nachbargemeinden einlud.

Also auf! Auf ein spannendes, gutes Jahr! Ich freue mich sehr, ich freue mich, mit euch zu arbeiten, und danke euch nochmals für euer Vertrauen.

Langanhaltender Applaus.

Sozial- und Sicherheitsdirektor Martin Merki hat die schöne Aufgabe, der neuen Ratspräsidentin das Geschenk des Stadtrates zu überreichen. Er darf an dieser Stelle verraten, dass es eine Wappenscheibe ist. Auch Lisa Zanolla hat sich zu ihrem Amtsjahr eine Wappenscheibe gewünscht und auch erhalten. Als Sonja Döbeli Stirnemann damals, vor einem Jahr, hörte, dass es nur noch ganz wenige Wappenscheiben gibt, hat sie sich sofort gemeldet und mitgeteilt, dass sie auch eine möchte. Das hat im Stadthaus etwas ausgelöst, ganz nach dem Motto: «Dein Wunsch ist uns Befehl.» Der Stadtrat hat selbstverständlich alles daran gesetzt, diesen Wunsch in die Realität umzusetzen. Damit ist der Sprechende bei einem zentralen Merkmal der neuen Ratspräsidentin: Sie ist klar, sie sagt, was sie denkt und was sie will. Sie weiss auch, wie sich die Stadt entwickeln sollte, und setzt sich für eine gute Entwicklung ein. In ihren Vorstössen zeigt sie weitere Qualitäten. Man muss nur die Titel lesen, und man fühlt sich angesprochen. In einem Postulat hat sie gefordert: «Weckt den Göttersee aus dem Dornröschenschlaf!» Oder die bekannte Motion: «Linkes Seeufer – Von der Schmutzedecke zur Uferpromenade». Selbstredend wurden beide Vorstösse überwiesen. Der Sprechende möchte ein paar Bezüge zwischen der Darstellung auf der Wappenscheibe und der neuen Ratspräsidentin herstellen. Er wird jetzt natürlich die Wappenscheibe nicht selber auspacken, um sie zu zeigen, aber er hat eine Abbildung mitgebracht, auf welcher zu sehen ist, wie sie aussieht. Die Wappenscheibe ist in kräftigen und klaren Linien gehalten; der Sprechende muss wohl nicht besonders betonen, dass das zu Sonja Döbeli Stirnemann passt. Klammer auf: Der Wasserturm ist seiner Ansicht nach ein bisschen schmal und hat doch einen etwas scharfen Spitz.

Wer jetzt denkt, dass Sonja Döbeli Stirnemann manchmal durchaus die eine oder andere spitzige Bemerkung auf Lager haben könnte, liegt vielleicht nicht ganz falsch.

Der Sprechende ist überzeugt, dass Sonja Döbeli Stirnemann eine souveräne Ratspräsidentin sein wird, sie wird ihr Amtsjahr prägen, sie wird den Grossen Stadtrat umsichtig, prägnant und mit Stil führen. Er wünscht ihr im Namen des Stadtrates alles Gute und dass sie die Feier heute Abend geniessen kann.

Sozial- und Sicherheitsdirektor Martin Merki überreicht der neuen Ratspräsidentin das Geschenk des Stadtrates. [Applaus]

Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann freut sich sehr über das Geschenk und bedankt sich dafür. Wappenscheiben sind etwas so Antiquiertes, dass sie schon wieder richtig schön sind. Es hiess zwar auch, Wappenscheiben erhalte man zum Abschied, wenn man den Grossen Stadtrat verlässt – sie weiss nicht, ob das jetzt ein Wink ist.

3 Wahl eines Mitgliedes in die Geschäftsprüfungskommission (Nachfolge von Sonja Döbeli Stirnemann)

Sonja Döbeli Stirnemann ist per 1. September 2021 aus der Geschäftsprüfungskommission ausgetreten. Die FDP-Fraktion schlägt Damian Hunkeler als Nachfolger vor.

Damian Hunkeler wird als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.

4 Wahl eines Mitgliedes in die Baukommission (Nachfolge von Mirjam Landwehr)

Mirjam Landwehr ist per 24. Juni 2021 aus dem Rat und somit aus der Baukommission ausgetreten. Die G/JG-Fraktion schlägt Jona Studhalter als Nachfolger in der Baukommission vor.

Jona Studhalter wird als Mitglied in die Baukommission gewählt.

5 Wahl eines Mitgliedes in die Bildungskommission (Nachfolge von Jona Studhalter)

Jona Studhalter wurde soeben in die Baukommission gewählt. Er war bisher Mitglied der Bildungskommission. Der Sitz wird somit neu besetzt. Die G/JG-Fraktion schlägt Barbara Irniger als Nachfolgerin vor.

Barbara Irniger wird als Mitglied in die Bildungskommission gewählt.

6 Wahl eines Mitgliedes in die Bildungskommission (Nachfolge von Judith Wyrsh)

Judith Wyrsh ist per 24. Juni 2021 aus dem Rat und somit aus der Bildungskommission ausgetreten. Die GLP-Fraktion schlägt Christina Lütolf-Aecherli als Nachfolgerin in der Bildungskommission vor.

Christina Lütolf-Aecherli wird als Mitglied in die Bildungskommission gewählt.

7 Wahl eines Mitgliedes in die Sozialkommission (Nachfolge von Sandra Felder-Estermann)

Sandra Felder-Estermann ist per 24. Juni 2021 aus dem Rat und somit aus der Sozialkommission ausgetreten. Die FDP-Fraktion schlägt Peter Krummenacher als Nachfolger in der Sozialkommission vor.

Peter Krummenacher wird als Mitglied in die Sozialkommission gewählt.

8 Wahlen für das Amtsjahr 2021/2022: Wahl des Vizepräsidiums

Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann führt durch die verbleibenden geheimen Wahlen: Vizepräsidium, Stimmzähler/innen, Stimmzähler-Stellvertreter/innen.

Irina Studhalter freut sich sehr, den Mitgliedern des Grossen Stadtrates im Namen der G/JG-Fraktion Christian Hochstrasser als Ratsvizepräsidenten vorzuschlagen. Zuerst die Hard Facts: Christian Hochstrasser ist seit 2011 im Grossen Stadtrat, er war mehrere Jahre in der GPK, davor und

danach hat er ersatzweise in allen Kommissionen mitgearbeitet, seit 2019 ist er Fraktionschef. Jetzt aber zu den Soft Facts, die nach Ansicht der Sprechenden nämlich wichtiger sind: Christian Hochstrasser kennt das Geschäftsreglement des Grossen Stadtrates so gut, dass er fast der Stadtschreiberin Konkurrenz machen könnte. Er politisiert strategisch, den Themen verpflichtet und über die Parteigrenzen hinaus. Christian Hochstrasser ist dossierfest und sachlich. Er schafft es regelmässig, in der Fraktion intern und auch im Rat, mit einem fundierten und manchmal mit einem ausführlichen Votum die ganze Diskussion zu drehen. Das geschieht dann, wenn es ganz still wird im Saal und alle zuhören. Christian Hochstrasser bringt es immer wieder zustande, dass verschiedene Fraktionen zusammenarbeiten, er ist kommunikativ, initiativ und sehr engagiert. Die G/JG-Fraktion ist überzeugt, dass er die richtige Person für das Ratsvizepräsidium ist.

Die Wahlzettel werden verteilt, die Mitglieder des Grossen Stadtrates füllen sie aus, sie werden eingesammelt. Die Stimmzählenden verlassen den Saal für die Auszählung.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Resultat:

Kandidat	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Christian Hochstrasser, G/JG	43	43	0	43	22	41

Christian Hochstrasser ist somit mit 41 Stimmen als Vizepräsident des Grossen Stadtrates für das Amtsjahr 2021/2022 gewählt.

Die Anwesenden gratulieren dem neuen Vizepräsidenten mit einem herzlichen Applaus.

Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann gratuliert dem neugewählten Vizepräsidenten zu seiner tollen Wahl. Sie freut sich sehr, dass sie während ihrer Amtszeit einen so sympathischen, kompetenten und eloquenten Vizepräsidenten an ihrer Seite haben kann, sie freut sich auf die Zusammenarbeit.

**9 Wahlen für das Amtsjahr 2021/2022:
Wahl von zwei Stimmzähler/innen**

Als Stimmzähler vorgeschlagen sind Adrian Albisser, SP-Fraktion, und Daniel Lütolf, GLP-Fraktion.

Die geheime Wahl ergibt folgende Resultate:

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Adrian Albisser, SP	43	43	0	43	22	42
Daniel Lütolf, GLP	43	43	0	43	22	42

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus.

**10 Wahlen für das Amtsjahr 2021/2022:
Wahl von zwei Stimmzähler-Stellvertreter/innen**

Als Stimmzähler-Stellvertreter vorgeschlagen sind Roger Sonderegger, CVP-Fraktion, und Simon Roth, SP-Fraktion.

Die geheime Wahl ergibt folgende Resultate:

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Roger Sonderegger, CVP	43	43	0	43	22	42
Simon Roth, SP	43	43	0	43	22	42

Die Anwesenden gratulieren den Gewählten mit einem Applaus.

11 Genehmigung der Protokolle 10 vom 29. April 2021, 11 vom 20. Mai 2021, 12 vom 10. Juni 2021 und 13 vom 24. Juni 2021

Die Protokolle 10 vom 29. April 2021, 11 vom 20. Mai 2021, 12 vom 10. Juni 2021 und 13 vom 24. Juni 2021 werden genehmigt und verdankt.

Ratspräsidentin Sonja Döbeli Stirnemann teilt mit, dass die nächste Sitzung am 23. September 2021 ganztägig sein wird, die Einladung wird morgen verschickt. Am Abend des 23. Septembers wird im Anschluss an die Sitzung der Behördenapéro des Wirtschaftsverbandes stattfinden. Jetzt freut sich die Sprechende auf die Ratspräsidiumsfeier, die um 18 Uhr in der Villa Schweizerhof (Hausermatte) beginnt. Sie schliesst die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 17.25 Uhr

Luzern, 20. September 2021

Der Protokollführer:



Franz Lienhard

Eingesehen von:



Michèle Bucher, Stadtschreiberin